

Missale

Mo. 3. Adventwoche (V) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 023

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mo. 3. Adventwoche (V) I & II	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Kein Gloria: Lied:	9
Tagesgebet:.....	10
Lesung Jahr I & II: Lektor 1:.....	10
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Hallelujavers:.....	13
Evangelium:.....	14
Predigt:	15
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	17
Opfer:	18
Gabenbereitung:	19
Gabengebet:	20
Präfation:	20
Sanctus: Gesungen:	22
Hochgebet III:	23
Einsetzungsworte:	23

Akklamation:.....	25
Anamnese:	25
Interzession:.....	26
Doxologie:	28
Vater unser:.....	29
Friedensgruss:.....	30
Agnus Dei: (Lied oder...)	31
Kommunion:	31
Kommunionvers:	32
Kommunionausteilung:.....	33
Schlussgebet:	33
Mitteilungen: Verdankungen etc.	34
Schlusslied: Lied:	34
Segen:	34
Entlassung:.....	35
Auszug: Orgel:	35

Mo. 3. Adventwoche (V) I & II

Fällt dieser Tag auf den 17. oder 18. Dezember, so nimmt man von heute an die Messtexte 17.-24. Dezember.

Eröffnungsvers:

Ihr Völker, hört das Wort des Herrn und verkündet es in aller Welt. Seht, euer Gott wird kommen und euch erretten, fürchtet euch nicht. (Vgl. Jer 31,10; Jes 35,4)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr, der uns Augen und Ohren geöffnet hat, die Botschaft seines Heils aufzunehmen, sei mit euch. -
Und mit deinem Geiste.

Einleitung:

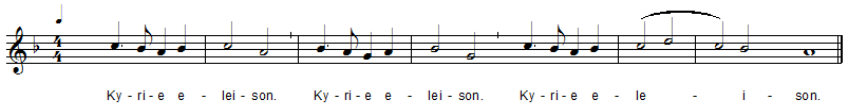
Der König von Moab fühlte sich von den näher rückenden Israeliten bedroht und rief den Propheten Bileam zu Hilfe. Dieser war vermutlich ein Aramäer, sein Wort galt als unfehlbar und mächtig.

Obwohl Nicht-Israelit, bekannte sich
Bileam zu Jahwe, dem Gott Israels.

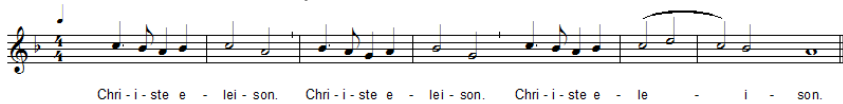
Kyrie:

So wollen wir uns prüfen, bevor wir
Gottes Wort hören und sein Opfer
feiern.

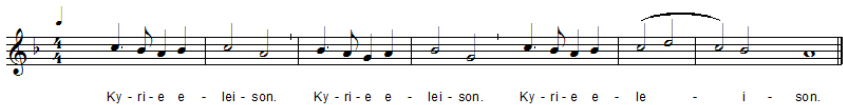
Du bist gekommen, der Welt die
Botschaft des Vaters zu verkünden: -
Herr, erbarme dich unser.



Du hast den Blinden das Auge und
den Tauben das Ohr geöffnet: -
Christus, erbarme dich unser.



Du hast uns das kommende Reich der
Herrlichkeit verheissen: - *Herr,*
erbarme dich unser.



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Kein Gloria: Lied:

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gütiger Gott, neige dein Ohr und erhöre unsere Bitten. Erleuchte die Finsternis unseres Herzens durch die Ankunft deines Sohnes, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Lesung **Jahr I & II:** Lektor 1:

(Num 24,2-7.15-17a) (Ein Stern geht in Jakob auf)

Lesung aus dem Buch Numeri

In jenen Tagen,

24,2 als Bileam aufblickte, sah er Israel im Lager, nach Stämmen geordnet. Da kam der Geist Gottes über ihn,

24,3 er begann mit seinem Orakelspruch und sagte: Spruch Bileams, des Sohnes Beors, Spruch des Mannes mit geschlossenem Auge,

24,4 Spruch dessen, der Gottesworte hört, der eine Vision des Allmächtigen sieht, der daliegt mit entschleierte Augen:

24,5 Jakob, wie schön sind deine Zelte, wie schön deine Wohnstätten, Israel!

- 24,6 Wie Bachtäler ziehen sie sich hin, wie Gärten am Strom, wie Eichen, vom Herrn gepflanzt, wie Zedern am Wasser.
- 24,7 Von seinen Schöpfeimern rinnt das Wasser, reichlich Wasser hat seine Saat. Sein König ist Agag überlegen, seine Königsherrschaft erstarkt.
- 24,15 Und er begann mit seinem Orakelspruch und sagte: Spruch Bileams, des Sohnes Beors, Spruch des Mannes mit geschlossenem Auge,
- 24,16 Spruch dessen, der Gottesworte hört, der die Gedanken des Höchsten kennt, der eine Vision des Allmächtigen sieht, der daliegt mit entschleierten Augen:
- 24,17a Ich sehe ihn, aber nicht jetzt, ich erblicke ihn, aber nicht in der Nähe: Ein Stern geht in Jakob auf, ein Zepter erhebt sich in Israel.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 25,4-5.6-7.8-9 [R: 4])

℞ – Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich
deine Pfade! – ℞

25,4 Zeige mir, Herr, deine Wege,
lehre mich deine Pfade!

25,5 Führe mich in deiner Treue und lehre
mich;
denn du bist der Gott meines Heiles.
Auf dich hoffe ich allezeit. - (℞)

℞ – Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich
deine Pfade! – ℞

25,6 Denk an dein Erbarmen, Herr,
und an die Taten deiner Huld;
denn sie bestehen seit Ewigkeit.

25,7 Denk nicht an meine Jugendsünden
und meine Frevel!
In deiner Huld denk an mich, Herr,
denn du bist gütig. - (℞)

℞ – Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich
deine Pfade! – ℞

25,8 Gut und gerecht ist der Herr,
darum weist er die Irrenden auf den
rechten Weg.

25,9 Die Demütigen leitet er nach seinem
Recht,
die Gebeugten lehrt er seinen Weg. -
R

R – Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich
deine Pfade! – R

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
Erweise uns, Herr, deine Huld, und
gewähre uns dein Heil! (Ps 85,8)
Halleluja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mt 21,23-27) (Woher stammte die Taufe des Johannes?)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit,

21,23 als Jesus in den Tempel ging und dort lehrte, kamen die Hohenpriester und die Ältesten des Volkes zu ihm und fragten: Mit welchem Recht tust du das alles? Wer hat dir dazu die Vollmacht gegeben?

21,24 Jesus antwortete ihnen: Auch ich will euch eine Frage stellen. Wenn ihr mir darauf antwortet, dann werde ich euch sagen, mit welchem Recht ich das tue.

21,25 Woher stammte die Taufe des Johannes? Vom Himmel oder von den Menschen? Da überlegten sie und sagten zueinander: Wenn wir antworten: Vom Himmel!, so wird er zu uns sagen: Warum habt ihr ihm dann nicht geglaubt?

21,26 Wenn wir aber antworten: Von den Menschen!, dann müssen wir uns vor

den Leuten fürchten; denn alle halten Johannes für einen Propheten.

21,27 Darum antworteten sie Jesus: Wir wissen es nicht. Da erwiderte er: Dann sage auch ich euch nicht, mit welchem Recht ich das alles tue.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Bileam, in der Lesung aus dem Buch Numeri, ist eine schillernde Persönlichkeit. Er ist ein midianitischer bezahlter Prophet, der in Pethor in Mesopotamien lebte. Er wurde von Balak, dem König von Moab, damit beauftragt, Israel zu verfluchen, aber Gott zwang ihn, sein auserwähltes Volk zu segnen anstatt es zu verfluchen. Obwohl er fromm redete, war sein Herz offenkundig darauf gerichtet, den Lohn von Balak zu empfangen (Jud 11). Der Engel des Herrn stellte sich ihm in den Weg, und er wurde von seiner Eselin zurechtgewiesen - dennoch wurde ihm erlaubt, auf seinem Weg weiterzuziehen (Num 22; 23; 24; Dtn 23,4.5; Jos 24,9.10). Obwohl er von Gott genötigt wurde Israel zu segnen, riet Bileam Balak doch auf höchst verräterische Weise, das Volk mit Hilfe der midianitischen Frauen zu verführen (Num 31,16; 2Petr 2,15; Off 2,14). Dies bewirkte schliesslich eine Hinwendung des Volkes zum Götzendienst (Num 25,1.2; siehe Baal-Peor). Nachdem Israel für seine Sünde bestraft worden war, rächte es sich an Moab, und Bileam war unter den

Erschlagenen. In Josua 13,22 wird er ein Wahrsager genannt, und in Num 24,1 heisst es, dass er "nicht wie die anderen Male" auf Wahrsagerei ausging. Aber er musste sich der Macht Gottes beugen. In den Abschnitten des Neuen Testaments, in denen er genannt wird, wird er als ein Beispiel für äusserste Bosheit und Abfall hingestellt. Gerade Bileam aber zeigt, dass Gott eine Gabe, die er einmal geschenkt hat, nicht zurückfordert. Vielmehr liegt es in der Verantwortung des Beschenkten, mit dieser Gabe gut umzugehen. Bileam nutzte seine Gabe um Geld zu machen. Gerade dieser Bileam ist es denn auch, der in ferner Zeit das Erscheinen des Messias sieht. Dieser Messias wird jedoch dann sagen: "Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben."

Auch im Evangelium schimmert der Neid der Hohepriester durch, die sehen, dass Jesus freigiebig und ohne Bezahlung grosse Zeichen und Wunder tut, an denen sie gerne verdienen würden. Sie fragen ihn schliesslich: "Mit welchem Recht tust du das alles? Wer hat dir dazu die Vollmacht gegeben?" Jesus erkennt ihre niederen Beweggründe und verweist auf die Taufe des Johannes. Wäre es ihnen tatsächlich um eine Klärung der Vollmacht gegangen, dann hätten sie ehrlich geantwortet, doch ihnen ging es um ihren Machtbereich, aus dem sie gleichsam "ihre Felle davonschwimmen" sahen. Sind wir besser? Erachten nicht auch wir z.B. eine Mutter Teresa als amüsante Exzentrikerin, bis man erkennt, dass man mit ihr durch Mutmassungen und Gerüchte Geld verdienen könnte und seine eigene Person auf

Kosten einer anderen hervorhebt. Auch wir sollen umsonst geben. Dies ist eine gute Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus, unserem Erlöser und Meister, beten. Er brachte uns die Botschaft des Vaters:

Herr Jesus Christus, dein Kommen war vorherverkündet. – Stehe den Missionaren der Kirche bei in der Verkündigung deiner Botschaft bei allen Völkern: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst, um Zeugnis zu geben für den Vater. – Öffne deiner Botschaft den Zugang zu allen Völkern, die dich und dein Leben nicht kennen: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast Kranke geheilt und Tote erweckt. – Schenke Vergebung den Sündern und rufe in dein reich, die weder an dich noch an den Vater glauben: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast Blinde sehend gemacht. – Führe die Irrenden und Verwirrten den rechten

Weg und hilf den Gleichgültigen zu treuer Gefolgschaft: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Deine Botschaft ist Freude für die ganze Welt.
– Tröste die Trauernden und gib den Verzagten und Verzweifelten neuen Mut: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Vater der Herrlichkeit, in deinem Sohn Jesus Christus hast du deine Verheissung erfüllt. Stärke unser Vertrauen, dir zu folgen durch Christus, unsern Herrn.
Amen.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, alles, was wir haben, kommt von dir. Nimm die Gaben an, die wir darbringen. Mache sie für uns in diesem Leben zum Sakrament der Erlösung und rufe uns an deinen Tisch im kommenden Reich.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Advent II - Das Warten auf den Herrn einst und heute [S. 356])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus. Von ihm redet die Botschaft aller Propheten, die jungfräuliche Mutter trug ihn voll Liebe in ihrem Schoß, seine Ankunft verkündete Johannes der Täufer und zeigte auf ihn, der unerkannt mitten unter den Menschen war. Er schenkt uns in diesen Tagen die Freude, uns für das Fest seiner Geburt zu bereiten, damit wir ihn wachend und betend erwarten und bei seinem Kommen mit Liedern des Lobes empfangen. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte

Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Das Reich, das kommen wird, wird ein Reich des Friedens sein. Um diesen Frieden bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunionvers:

Selig, die der Herr, wenn er
wiederkommt, auf dem Weg des
Heiles findet.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
versündigt haben und alle, die
sich gegen uns versündigt haben
und Lass keine dieser
Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Komm, Herr, such uns heim mit deinem Erbarmen; dann wird unsere Freude vollendet sein. (Vgl. Ps 106,4-5; Jes 38, 3)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, du hast uns an deinem Tisch mit neuer Kraft gestärkt. Zeige uns den rechten Weg durch diese vergängliche Welt und lenke unseren Blick auf das Unvergängliche, damit wir in allem dein Reich suchen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Gottes Botschaft ist die Botschaft der Freude. Diese Freude wollen wir mitnehmen in den Alltag, damit sie uns Geduld gebe in der Hoffnung.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin und lebt in Frieden. - *Dank
sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

